Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat

Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

An die Geschäftsstelle der
SPD-Stadtratsfraktion

Rathaus

An die Geschäftsstelle der SPD
z.Hd. Frau Schönfeld-Knor
z.Hd. Herrn Rupp

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Babylotsendienst für München

Antrag Nr. 20-26 / A 06123 von der SPD-Fraktion
vom 01.12.2025, eingegangen am 01.12.2025

Sehr geehrte Frau Stadträtin Hübner,
sehr geehrte Frau Stadträtin Abele,
sehr geehrte Frau Stadträtin Likus,
sehr geehrte Frau Schönfeld-Knor,
sehr geehrter Herr Rupp,

Sie beantragen mit Ihrem Antrag vom 01.12.2025, dass das Gesundheitsreferat in Kooperation mit der München Klinik einen sogenannten Babylotsendienst mit den bereits vorhandenen Gesundheitsfachkräften aufbauen soll. Dabei soll der Babylotsendienst in das Münchner Modell der Frühen Hilfen integriert werden.

Zunächst bedanke ich mich für die gewährte Fristverlängerung.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, Ihren Antrag vom 01.12.2025 als Brief zu beantworten und teile Ihnen auf diesem Wege Folgendes mit:

Das Gesundheitsreferat München bietet Familien mit Kindern bis zum sechsten Lebensjahr seit 1974 eine freiwillige und kostenlose aufsuchende Gesundheitsberatung durch Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen an. Jährlich finden rund 10.000 Hausbesuche statt, bei denen Familien zu gesundheitlichen Fragen beraten und bei Bedarf an sozialpädagogische Angebote der Frühen Hilfen vermittelt werden.

[LHM-Schutzbedarf: 2]

GSR-GVO1
Bayerstraße 28a
80335 München
bdr.gsr@muenchen.de

Das Münchner Modell der Frühen Hilfen unterstützt alle Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr. Ziel ist es, familiäre Belastungen frühzeitig zu erkennen, Eltern-Kind-Beziehungen zu stärken und Familien besser vor Gefährdungen zu schützen. Dabei arbeiten Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Einrichtungen eng zusammen. Der sog. Babylotsendienst ist ein zukunftsweisendes Vorhaben zur frühzeitigen Erkennung familiärer Unterstützungsbedarfe sowie zur Stärkung von Gesundheitsförderung und präventivem Kinderschutz bereits in Geburtskliniken und Arztpraxen. Besonders psychosozial belastete Familien oder Familien mit Sprach- und Verständigungsproblemen können dadurch frühzeitig erreicht werden. Der Babylotsendienst zielt darauf ab, die bestehenden Angebote sinnvoll zu ergänzen und mehr Familien zur Nutzung der Frühen Hilfen zu befähigen. Seine Bedeutung für die Landeshauptstadt München ist unbestritten.

Für die Umsetzung sind Fortbildungsmaßnahmen für Gesundheitsfachkräfte, eine fachliche Begleitung durch die Stiftung „SeeYou“, der Beitritt in den Qualitätsverbund Babylotse e.V. sowie eine zusätzliche Teamleitung während der Aufbauphase erforderlich. Die hierfür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen stehen aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation nicht zur Verfügung. Eine Realisierung wäre daher nur mit externen Fördermitteln möglich.

Das Gesundheitsreferat hat sich um die Finanzierung durch Stiftungsmittel beworben. Die Gespräche mit der Stiftung und die Prüfung des Projekts verliefen bis Sommer 2026 sehr positiv und erfolgsversprechend. Die beantragten Fördermittel wurden jedoch im September 2026 kurzfristig und überraschend abgelehnt. Nach Kenntnis des GSR hat der Drittmittelgeber seinen Förderschwerpunkt zwischenzeitlich verlagert. Weitere konkrete Finanzierungsmöglichkeiten sind derzeit nicht in Aussicht. Die München Klinik ist über die Situation informiert und steht auch im Falle einer späteren Umsetzung als Kooperationspartnerin zur Verfügung.

Das Gesundheitsreferat bemüht sich weiterhin um Fördermittel und alternative Finanzierungsquellen. Da aber der weitere Zeitrahmen nicht absehbar ist, kann der Babylotsendienst aktuell nicht umgesetzt werden. Sobald sich eine Möglichkeit der Finanzierung ergibt, wird dies dem Stadtrat berichtet. Das GSR arbeitet weiterhin daran, mit eigenen Mitteln und mit Kooperationspartner*innen weitere Mittel und Wege zu finden möglichst frühzeitig mit den Familien in Kontakt zu kommen.

Ich bitte um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und gehe davon aus, dass der Antrag damit erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

[LHM-Schutzbedarf: 2]